

# GESCHÄFTSBERICHT 2021



Herausgeber  
Spital Linth  
Gasterstrasse 25  
CH-8730 Uznach  
Tel. +41 55 285 51 14  
[www.spital-linth.ch](http://www.spital-linth.ch)

Konzept, Design und Realisation  
NeidhartSchön AG

Foto Titelseite  
Daniel Hager

# Inhaltsverzeichnis

Editorial Verwaltungsrat	4
Geschäftsleitung	8
Highlights 2021	10
Finanzkommentar Spital Linth	15
Kennzahlen im Überblick	17
Statistiken	19
Bilanz	21
Erfolgsrechnung	22
Geldflussrechnung	23
Eigenkapitalnachweis	24
Anhang	26
Erläuterungen zur Bilanz	33
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	43
Sonstige Angaben	48
Spitalorgane und Leitendes Personal	53
Qualitätsmanagement	55
Revisorenbericht	57



## 2021 – ein Jahr mit speziellen Herausforderungen

Das Jahr 2021 gestaltete sich für die vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen erneut herausfordernd. Nebst den Zusatzbelastungen aufgrund der Covid-19-Pandemie, galt es auch organisatorische Anpassungen vorzunehmen, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dank des grossen Engagements der Mitarbeitenden in allen Spitalverbunden konnten diese zusätzlichen Aufgaben gemeistert werden.



**Prof. Dr. med. em.  
Felix H. Sennhauser**  
Verwaltungsratspräsident

### Umsetzung der neuen Spitalstrategie

Das vergangene Jahr bedeutete den Startschuss zur zielführenden Umsetzung der vom Kantonsrat beschlossenen neuen Spitalstrategie. Zeitnah und kompetent wurden die Spitalbetriebe in Rorschach und Flawil eingestellt. Während das «Ambi Rorschach» ein ambulantes Angebot im bestehenden Spitalgebäude weiterführt – bis an zentraler Lage ein neues Gesundheitszentrum steht –, bietet das «Ambi Flawil» ein ausgewähltes Sprechstundenangebot. Die zukünftigen ambulanten Versorgungsstrukturen werden nun gemeinsam mit den politischen Leistungsträgern vor Ort und subsidiär zur niedergelassenen Ärzteschaft erarbeitet und spezifisch auf die lokalen Bedürfnisse abgestimmt.

Die geplante Transformation des Spitals Wattwil in das sorgfältig konzipierte Projekt mit spezialisierten Pflegeleistungen, ambulanten Angeboten und integrierter Notfallstation sowie mit Fortführung der Alkoholkurzzeittherapie auf der psychosomatischen Abteilung (PSA) scheiterte aufgrund der mangelnden Unterstützung seitens Standortgemeinde. Dies verschärfte den seit Längerem bestehenden, teils akuten Personalmangel weiter. Unter diesen Voraussetzungen können die Qualität des medizinischen Angebots und die Patientensicherheit in naher Zukunft nicht mehr ausreichend gewährleistet werden, was zum Entscheid der vorgezogenen Schliessung des Spitalbetriebes in Wattwil per Ende März 2022 führte. Die Projektierung der Nachfolgelösung am Standort Wattwil wurde an die Lokalpolitik übergeben. Deren Projekt – unter neuer unternehmerischer Verantwortung – wurde Ende 2021 zur Umsetzung freigegeben. In der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS) wurde im Berichtsjahr – unter politischer Vorgabe durch den Kantonsrat – das Projekt «Sardona» initialisiert. Dies beinhaltet die Prüfung, ob eine Weiterführung eines Spitalbetriebes in Walenstadt durch das Kantonsspital Chur



ab Januar 2023 möglich sei. Derzeit wird eine mögliche Umsetzungsplanung diskutiert, die im Jahr 2022 zum Abschluss kommen soll.

Weiter wurden im Jahr 2021 – unter der Federführung des Koordinationsausschusses der CEOs der vier Spitalverbunde – diverse fachliche, integrale Netzwerke erweitert und intensiviert. Bewährt hat sich dabei die Zielsetzung eines starken überregionalen Zentrumsspitals in St.Gallen mit klarer Positionierung der drei Regionalspitäler in Grabs, Uznach und Wil.

### **Covid-19-Pandemie: Stresstest bestanden**

In unternehmerischer Eigenverantwortung haben die Spitäler die zusätzliche Belastung durch die Covid-19-Pandemie erfolgreich gemeistert. Personelle Engpässe und betriebliche Belastungsspitzen erforderten organisatorische Flexibilität und betriebliche Anpassungen in verschiedenen Abteilungen und Fachbereichen. Dabei konnten die Spitäler auf äusserst engagierte Mitarbeitende zählen, ohne die ein solcher Mehraufwand nicht zu bewältigen gewesen wäre. Die Betreuung der schwer erkrankten Patientinnen und Patienten auf den Intensivstationen bedeutete eine zusätzliche psycho-emotionale Herausforderung.

### **Auf dem Weg zur neuen Spitalorganisation**

Im Kontext zur neuen Spitalstrategie und nach kantonsrätlicher Motion wurde 2021 die Projektarbeit zur Konzipierung einer einzigen integralen Spitalorganisation der vier Spitalverbunde gestartet. Damit verbunden soll geprüft werden, welche Organisations- und Führungsstruktur sowie welche rechtlichen Anpassungen für die Spitäler zweckmässig sind, um die dringlich notwendige Verbesserung der unternehmerischen Konkurrenzfähigkeit im interkantonalen Wettbewerb der Gesundheitsversorgung zu erreichen.

### **Gesundung der Spitalfinanzen**

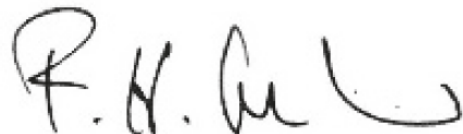
Mit der neuen Spitalstrategie und mit innerbetrieblichen Prozessoptimierungen sowie Effizienzsteigerungen werden wichtige Voraussetzungen geschaffen für die notwendige Gesundung der Spitalfinanzen. Zusätzlich wurden 2021 ergänzende Vorarbeiten geleistet für die finanziellen Mittelfristplanungen der kommenden zehn Jahre. Damit wurde die Grundlage finalisiert für die nun fällige kantonale Kapitalisierungsvorlage zur dringlichen Verbesserung der – seit der Immobilienübertragung an die Spitäler bestehenden – ungenügenden Eigenkapitalbasis.

## «Für ihre ausserordentliche Leistung und betriebliche Loyalität verdienen alle Mitarbeitenden höchste Wertschätzung.»

Felix H. Sennhauser,  
Prof. Dr. med. em.

### **Wertschätzenden Dank**

Trotz dieser speziellen und intensiven zusätzlichen Herausforderungen wurde im Spitalalltag der Betrieb in der qualitativ guten und verlässlichen Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten jederzeit auf hohem Niveau sichergestellt. Für diese ausserordentliche Leistung und betriebliche Loyalität im vergangenen Jahr verdienen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fachbereiche höchste Wertschätzung und grossen Dank!



**Felix H. Sennhauser,**  
**Prof. Dr. med. em.**  
Verwaltungsratspräsident

## Verwaltungsrat

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

<b>Felix Hans Sennhauser, Prof. Dr. med. em.</b>	VR-Präsident, ehem. Ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich, St.Gallen
<b>Leodegar Kaufmann, Dr. oec. HSG</b>	Vize-Präsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber und Partner INSPECTA Treuhand AG, Abtwil
<b>Martin Würmli, lic. iur. HSG</b>	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
<b>Küngolt Bietenhard, Dr. med.</b>	Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
<b>Andrea Hornstein</b>	MAS FHO in Management, Leiterin Pflege & Betreuung Notkerianum, St.Gallen
<b>Peter Altherr, mag. oec. HSG</b>	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kt. SG, St.Gallen
<b>Ute Buschmann Truffer, Dr. med.</b>	Fachärztin Neurochirurgie, Executive MBA HSG, Leiterin Departement Wolhusen und GL-Mitglied LUKS, Luzern (seit 1.7.2021)
<b>Andreas Kappeler, lic. oec. HSG</b>	Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr (seit 1.7.2021)
<b>Stefan Kuhn, lic. oec. HSG</b>	Unternehmer, Eigentümer / Präsident K+D Gruppe, St.Gallen (seit 1.7.2021)
<b>Yvonne Biri Massler</b>	Ehem. Pflegedirektorin, Bözberg (bis 30.6.2021)
<b>Bruno Urban Glaus, Dr. oec. HSG</b>	Managing Partner CYLAD Experts AG, Sevelen (bis 30.6.2021)
<b>Walter Kohler</b>	Wirtschaftsmediator SGO, Hondrich (bis 30.6.2021)



## Das «neue» Spital Linth ist gebaut

Die Bauarbeiten im Spital Linth sind abgeschlossen, die neuen Räumlichkeiten bezogen. Ebenfalls erfreulich ist, dass wir trotz der Corona-Pandemie die Patientenzahlen im vergangenen Jahr stark steigern konnten.



**Dr. phil. Peter Werder**

CEO

Das Jahr 2021 war ein Jahr der Gegensätze. Zum einen dauerte die Corona-Pandemie weiterhin an und beeinflusste unser aller Leben. Diesen Einfluss bekamen wir auch im Spital Linth zu spüren. Die Pandemie hat insbesondere von unseren Mitarbeitenden vollen Einsatz und Durchhaltewillen verlangt. Nichtsdestotrotz gibt es viel Erfreuliches zu berichten: Das Spital Linth verzeichnet im Jahr 2021 eine massive Steigerung der Patientenzahlen, sowohl im ambulanten wie auch stationären Bereich. Rund 5'800 stationäre Austritte konnten im Berichtsjahr verzeichnet werden, so dass wir zuversichtlich sein dürfen, dass wir im Jahr 2022 wieder die 6'000 behandelten Patientinnen und Patienten aus dem Jahr 2018 erreichen werden.

Die Geschäftsleitung hat im vergangenen Jahr eine neue Strategie für das Spital Linth erarbeitet. Zudem wurden ein neues Leitbild und eine neue Vision entwickelt. In diesem Zusammenhang haben wir unser Logo mit dem Zusatz «Nah bei Ihnen» ergänzt. Dieser Claim soll verdeutlichen, dass unser Spital nah bei den Menschen ist. Wir wollen das Spital erster Wahl sein – zwischen Zürichsee und Walensee, zwischen Glarus und dem Toggenburg. Um dies zu erreichen, müssen sowohl die medizinische Qualität, als auch die Service-Qualität stimmen. Dafür setzen wir uns mit viel Herzblut ein. Unabdingbar sind dabei die gute Zusammenarbeit und der regelmässige Austausch mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten aus der Region.

Ein weiteres Highlight des Berichtsjahres war der Abschluss unserer umfangreichen Um- und Neubauten. Die Jahre des Baulärms sind vorbei, das «neue» Spital Linth ist gebaut. Wir freuen uns, wenn im Frühsommer 2022 die Umgebungsarbeiten abgeschlossen sind und unsere Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeitenden den schönen Garten geniessen können.

«Wir setzen uns mit viel Herzblut dafür ein, damit sowohl die medizinische Qualität wie auch die Servicequalität stimmen.»

Dr. Peter Werder, CEO

#### **Herzlichen Dank**

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der gesamten Geschäftsleitung herzlich bei allen Mitarbeitenden des Spitals Linth bedanken. Sie haben – besonders im Jahr 2021 – viele Veränderungen miterlebt und sich ständig an neue Begebenheiten anpassen müssen. Dies verlangt viel Flexibilität und Motivation und es ist schön zu sehen, dass wir auch in Zukunft allen Herausforderungen gewachsen sein werden und neues anpacken können.



## Highlights 2021

Das vergangene Jahr hat insbesondere von unseren Mitarbeitenden vollen Einsatz und Durchhaltewillen verlangt. Nichtsdestotrotz gibt es viel Erfreuliches zu berichten.



### Um- und Neubau abgeschlossen

Im August des vergangenen Jahres wurde das Haus C bezogen und die Bauarbeiten im Spital Linth waren damit fertiggestellt. Nun werden die Zimmer für unsere zusatzversicherten Patientinnen und Patienten im 6. Stock des Hauptgebäudes umgebaut und sind im Frühling 2022 bezugsbereit. Als Abschluss des Um- und Neubaus des Spitals Linth haben wir für die Bevölkerung in der Region ein unterhaltsames Magazin mit Hintergrundberichten, spannenden Interviews und schönen Fotos realisiert. Das Magazin «zäme» zeigt nicht nur den Bau, sondern vor allem die Menschen dahinter. Gerne senden wir Ihnen ein Exemplar zu, falls Sie es noch nicht gelesen haben. Schreiben Sie eine E-Mail auf [marketing@spital-linth.ch](mailto:marketing@spital-linth.ch).



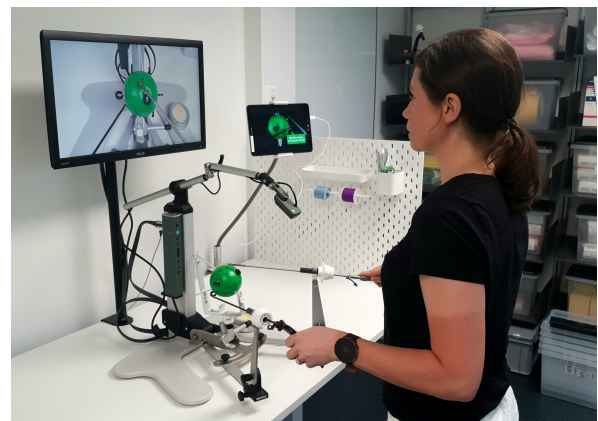


## Gewinn der Swiss SVG Trophy 2021

Corina Steinmann (Diätköchin), Stefan Baumgartner (Stv. Küchenchef) und Katja Bachofen (Diätköchin) haben als Küchenteam des Spitals Linth die Swiss SVG Trophy 2021 gewonnen. Die Swiss SVG Trophy ist ein Teamwettbewerb, der sich den speziellen Herausforderungen der Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie widmet. Unser junges Küchenteam hat sich somit gegen andere Spitäler wie die Insel Gruppe Bern, das Spital Lachen oder die Psychiatrie Baselland durchgesetzt. Wir sind sehr stolz auf unsere junge Küchenmannschaft!

## Skills Room für die Chirurgie

Das chirurgische Departement des Spitals Linth unter der Leitung von Dr. med. Tobias Gehrig verfügt neu über einen so genannten «Skills Room». Hier üben die angehenden Chirurginnen und Chirurgen an Laparoskopietrainern und realitätsnahen Modellen, um sich auf die Arbeit im Operationssaal vorzubereiten. Neben dem grundlegenden Umgang mit chirurgischen Instrumenten werden dabei die Naht- und Knotentechniken der minimalinvasiven und der offenen Chirurgie erlernt. Die auszubildenden Chirurginnen und Chirurgen können die Entwicklung der eigenen Lernkurve selbstständig planen sowie beurteilen und einschätzen, welche Fertigkeiten den Unterschied zwischen Durchschnitts- und Spitzenleistung ausmachen.





## Neuorganisation Notfall

Unter der Leitung von Dr. med. Nils Ruckstuhl, seit März 2021 Chefarzt der Inneren Medizin, wurde unser Notfall neu organisiert. Diese Umorganisation hatte zum Ziel, die Interdisziplinarität zu erhöhen und für bessere und schnellere Abläufe zu sorgen. Damit können wir unseren Patienten sowie Zuweisern einen besseren Service bieten. Der Notfall ist zwar keine eigenständige Klinik, aber als Querschnittsbereich eng mit den Hauptkliniken vernetzt. Die ärztliche Leitung übernimmt dabei die Innere Medizin, während die Co-Leitung von der Chirurgie übernommen wird. Die Schnittstellen in der Patientenbetreuung sollen so minimiert werden, andere Fachbereiche können konsiliarisch beigezogen werden. Durch die Optimierung der Prozesse wird eine Entlastung des Notfalls ermöglicht.

## Hilfe für Liberia

Seit bald drei Jahren unterstützt das Spital Linth in Liberia Hilfsprojekte der Bowier Trust Foundation Switzerland. Diese Hilfsprojekte fokussieren auf medizinische Schulungen und Beratungen. Im Sommer letzten Jahres reisten mit Bernice M. Kromah und Lela Precious Dolo, zwei angehende Ärztinnen aus Liberia, dank dieses Hilfsprojektes in die Schweiz. Ziel des Austauschs war es, sich Wissen anzueignen und damit die desolate Gesundheitsversorgung – insbesondere die Mütter- und Kindersterblichkeit – in ihrem Heimatland zu verbessern. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, die diesen lehrreichen Austausch ermöglicht haben.





## In den besten Händen: Unser Zentrum für Altersmedizin

Im August letzten Jahres hat Dr. med. Helen Roth ihre Tätigkeit als Leitende Ärztin unseres Zentrums für Altersmedizin (Akutgeriatrie) aufgenommen. Das Angebot des Zentrums für Altersmedizin richtet sich an ältere und hochbetagte Patientinnen und Patienten, die akut erkrankt sind und eine Spitalbehandlung benötigen. Neben der Prävention und Behandlung von Krankheiten und Verletzungen spielen in der Altersmedizin auch soziale und psychische Aspekte eine wichtige Rolle. Ebenfalls unter der Leitung von Dr. med. Helen Roth bietet das Spital Linth die palliativmedizinische Komplexbehandlung an. Die Palliative Care steht für eine würdevolle, kompetente Behandlung von Patientinnen und Patienten mit unheilbaren Erkrankungen und verfolgt das Ziel, die Betroffenen in ihren Sorgen, Ängsten und Beschwerden unterstützend und begleitend zur Seite zu stehen und ihnen eine optimale Lebensqualität in der ihnen verbleibenden Zeit zu ermöglichen.





## Mehr Geburten in der Frauenklinik

Auch Dr. med. Stefanie Huggle, Chefärztin Frauenklinik, und ihr Team haben Erfreuliches zu berichten: 444 Babys – davon 233 Jungen und 211 Mädchen – erblickten im vergangenen Jahr das Licht der Welt, wobei der Monat September mit 45 Geburten der geburtenstärkste Monat war. Als häufigster Name wurde für die Mädchen Helena und Nora gewählt, bei den Jungen belegte Matteo den Spitzenplatz.

## Gemeinsam gegen Brustkrebs

Das Abklären und Behandeln von Brustkrankungen ist Dr. Stefanie Huggle ein zentrales Anliegen. Das Brustzentrum des Spitals Linth bietet das gesamte Spektrum an Behandlungen an. Doch auch auf die persönliche Unterstützung ist enorm wichtig. Aus diesem Grund arbeiten im Spital Linth zwei speziell ausgebildete Breast Care Nurses, die die Patientinnen während des gesamten Weges von der Diagnose bis zum Abschluss der Therapie begleiten.



## Zusammen gegen Krebs: Netzwerk Onkologie/Hämatologie

Die einzelnen Fachgebiete arbeiten im Kanton St.Gallen und den einzelnen Spitalregionen vermehrt enger zusammen. Deswegen verstärkt das Spital Linth die Zusammenarbeit in der Onkologie mit dem Netzwerk Onkologie des Kantons St.Gallen. Die Führung des onkologischen Ambulatoriums ist neu der Klinik für Onkologie/Hämatologie des Kantonsspitals St.Gallen unterstellt. PD Dr. med. Marcus Schittenhelm ist seit 2021 als Standortleiter des Ambulatoriums im Spital Linth tätig. Die ärztliche Betreuung unserer Onkologie-Patientinnen und -Patienten erfolgt vor Ort durch ein erweitertes Team von Onkologen und Hämatologinnen des KSSG, was eine Erweiterung der Sprechstunden ermöglicht. Wir schätzen diese Zusammenarbeit sehr.

## Finanzkommentar Spital Linth

Das Spital Linth schliesst das Geschäftsjahr 2021 bei Erträgen von TCHF 74'607 und Aufwendungen von TCHF 83'875 mit einem konsolidierten Unternehmensverlust von TCHF 9'640 ab. Damit verringert sich das Eigenkapital per Dezember 2021 auf TCHF 8'300. Obwohl im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung von TCHF 3'638 erzielt werden konnte, wurde das Budget klar verfehlt.

Einerseits konnten die Erträge von TCHF 74'607 gegenüber dem Vorjahr um TCHF 6'274 gesteigert werden. Andererseits ist der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um TCHF 2'801 angestiegen.

Die Finanz- und die Beteiligungserträge sind für das Jahr 2021 auf TCHF 263 angestiegen.

### Stationäre Frequenzen

Mit 5'792 Austritten konnte das Vorjahr um 492 Patienten (+9.3 Prozent) übertroffen werden. Dabei verzeichnen insbesondere die Chirurgie und die Frauenklinik ein überproportionales Wachstum von über 14%. Beide Bereiche konnten sogar das ambitionierte Budget übertreffen. Der CMI liegt mit 0.7551 insgesamt leicht höher als im Vorjahr. Der Anteil der zusatzversicherten Patienten liegt mit 12.9 Prozent leicht höher als der Vorjahreswert von 12.3 Prozent.

### Ambulante Besuche

Der ambulante Sektor ist im vergangenen Jahr weitergewachsen. Gegenüber den budgetierten knapp 66'000 Besuchen konnte mit knapp 77'000 ein Plus von 17 Prozent erreicht werden. Aussergewöhnlich sind dabei die rund 8'000 Covid-19 Tests und das im Verhältnis grössere Wachstum in Onkologie und Dialyse.

### Ertrag

Der aus den Patientenzahlen resultierende stationäre Ertrag beläuft sich auf TCHF 45'222. Der Vorjahresertrag mit TCHF 40'868 wird dabei um 10.6 Prozent übertroffen. Der ambulante Ertrag ist aufgrund der gestiegenen ambulanten Frequenzen um 15.4% auf TCHF 27'167 gestiegen.

### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand beträgt TCHF 49'754 und liegt damit 1 Prozent über dem Budget von TCHF 49'400. Gegenüber dem Vorjahresbetrag von TCHF 48'854 beträgt das Wachstum 1.9 Prozent.

### **Sachaufwand**

Der Sachaufwand ist insbesondere wegen des Kostenanstiegs beim medizinischen Bedarf gewachsen. Mit TCHF 16'988 liegt der medizinische Bedarf über dem Vorjahreswert von TCHF 15'489. Dabei fällt ins Gewicht, dass die Steigerung der Patientenzahlen hauptsächlich in der Chirurgie und in der Frauenklinik angefallen ist. Dies führt zu einem überproportionalen Anstieg der Kosten für Materialien und Implantate, Instrumente und Textilien.

### **Abschreibungen**

Die Erhöhung der Abschreibungen von gut TCHF 872 ist auf die abschliessende Aktivierung der letzten Etappe des Bauprojektes zurückzuführen.

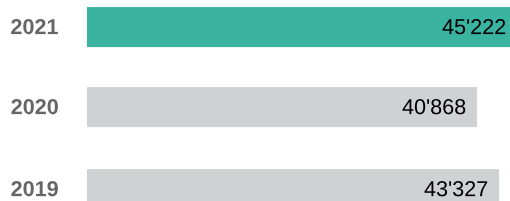
## Kennzahlen im Überblick Spital Linth

Beträge in Tausend Franken	2021	2020	2019	2018	2017	*2016
<b>Erträge netto</b>	<b>74'607</b>	<b>68'333</b>	<b>70'598</b>	<b>76'059</b>	<b>75'384</b>	<b>75'953</b>
davon Erträge stationär	45'222	40'868	43'327	50'250	51'079	54'269
davon Erträge ambulant	27'167	23'533	24'923	23'172	21'630	19'157
<b>Personalaufwand</b>	<b>49'754</b>	<b>48'854</b>	<b>48'184</b>	<b>48'464</b>	<b>48'586</b>	<b>47'466</b>
in % der Erträge netto	66.7	71.5	68.3	63.7	64.5	62.5
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende	366.5	357.7	348.8	338.5	346.1	342.9
Ø Umsatz pro Mitarbeiter	204	191	202	225	218	222
<b>Sachaufwand (ohne Abschreibungen)</b>	<b>27'525</b>	<b>26'485</b>	<b>25'859</b>	<b>24'325</b>	<b>22'951</b>	<b>23'500</b>
in % der Erträge netto	36.9	38.8	36.6	32.0	30.4	30.9
<b>EBITDA-Marge in %</b>	<b>-4.1</b>	<b>-10.4</b>	<b>-4.6</b>	<b>4.7</b>	<b>5.1</b>	<b>8.5</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-9'640</b>	<b>-13'279</b>	<b>-8'521</b>	<b>144</b>	<b>476</b>	<b>3'133</b>
<b>Anzahl DRG-Austritte</b>	<b>5'792</b>	<b>5'128</b>	<b>5'194</b>	<b>5'890</b>	<b>6'107</b>	<b>6'604</b>
davon HP-/P-Austritte in %	12.9	12.3	12.7	14.0	13.4	13.9
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	0.7551	0.7569	0.7829	0.7883	0.7896	0.7920
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	4.6	4.5	4.4	4.6	4.5	4.6
Bettenauslastung in %	76.7	69.4	70.9	74.9	75.0	80.5
Anzahl betriebene Betten	90	88	88	93	96	98
<b>Anzahl ambulante TARMED-Besuche</b>	<b>46'901</b>	<b>41'797</b>	<b>47'425</b>	<b>46'295</b>	<b>46'090</b>	<b>44'235</b>

\* Anwendung von Swiss GAAP FER ab Berichtsjahr 2016

### Entwicklung stationäre Erträge

# 45'222



### Entwicklung ambulante Erträge

# 27'167

